



Matthäus 25,1-13

Leichte Sprache

Jesus erzählt eine Geschichte von 5 Mädchen mit Kerze und 5 Mädchen ohne Kerze.

Einmal erzählte Jesus seinen Freunden eine Geschichte.

Mit der Geschichte wollte Jesus sagen:

Gott will ein Fest feiern.

Alle Menschen sind zu dem Fest eingeladen.

Die Menschen können sich schon bereit machen.

Und warten.

Keiner weiß, wann das Fest anfängt.

So geht die Geschichte:

Mit dem Fest bei Gott ist es so ähnlich wie mit 10 jungen Mädchen.

Die 10 Mädchen waren bei einer Hochzeit eingeladen.

Die 10 Mädchen wollten mit dem Bräutigam zusammen zur Hochzeit gehen.

Die Mädchen machten sich schick.

Die Mädchen warteten draußen auf den Bräutigam.

Die Mädchen mussten lange warten.

Es wurde spät.

Und dunkel.





Alle Mädchen hatte eine Laterne mit Kerzen.

Die Mädchen zündeten die Kerzen an.

Die Mädchen konnten wieder sehen.

Die Mädchen mussten noch immer warten.

Die Mädchen wurden müde.

Die Mädchen schliefen ein.

Die Kerzen brannten immer kürzer.

Alle Kerzen gingen aus.

Auf einmal kam der Bräutigam.

Draußen war alles dunkel.

Alle Kerzen waren aus.

Zum Glück hatten 5 Mädchen noch eine neue Kerze mit.

Die 5 Mädchen zündeten schnell die neue Kerze an.

Der Bräutigam konnte die 5 Mädchen mit der Kerze sehen.

Die anderen 5 Mädchen hatten keine neue Kerze.

Die anderen 5 Mädchen sagten:

Gebt uns schnell was von eurer Kerze ab.

Wir wollen auch mit zur Hochzeit.

Wir können ohne Kerze nichts sehen.

Die Mädchen **mit** der Kerze sagten:

Das geht nicht.





Dann haben wir selber keine Kerze mehr.

Holt euch eine neue Kerze von zu Hause.

Die Mädchen **ohne** Kerzen rannten schnell nach Hause.

Die Mädchen **mit** den Kerzen gingen mit dem Bräutigam zur Hochzeit.

Alle feierten das Hochzeits-Fest.

Endlich kamen die anderen Mädchen.

Die anderen Mädchen wollten auch mit feiern.

Aber der Bräutigam sagte:

Ich weiß gar nicht, wer ihr seid.

Ich habe euch gar nicht gesehen.

Ich habe nur die 5 Mädchen mit der Kerze gesehen.

Die 5 Mädchen mit der Kerze haben auf mich gewartet.

Die 5 Mädchen mit der Kerze feiern bei mir Hochzeit.

Jesus sagte:

Keiner weiß, wann das Fest bei Gott beginnt.

Alle müssen lange warten.

Ihr sollt immer wieder neu anfangen zu warten.

So wie die 5 Mädchen eine neue Kerze angesteckt haben.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Mt 25,1-13

Am Ende des Lesejahres nähern sich die von der Leseordnung ausgewählten Evangelientexte dem Ende des Wirkens Jesu in der Öffentlichkeit. An dessen Schluss steht im Matthäusevangelium die so genannte Endzeitrede (Matthäus 24,1–25,46), in der es u. a. um das richtige Verhalten angesichts des bevorstehenden Endes der Welt geht. Die drei letzten Texte des Lesejahres sind dieser Rede entnommen. Den Anfang macht die nur im Matthäusevangelium anzutreffende Erzählung von den zehn Jungfrauen. Sie ruft dazu auf, wachsam zu sein.

Diesen positiven Gedanken entfaltet die Übertragung in Leichte Sprache; die Kernaussage der Erzählung wird dabei bereits an den Anfang der Geschichte gestellt. Es geht darum aufmerksam zu sein, um auf die Ankunft des Bräutigams vorbereitet zu sein: „Die Menschen können sich schon bereit machen. Und warten. Keiner weiß, wann das Fest anfängt.“

Aufgrund der Lebendigkeit und Anschaulichkeit der Vorlage kann sich die Übertragung in Leichte Sprache eng an Ablauf und Inhalt der Vorlage halten. Lediglich einige Aktualisierungen und Verdeutlichungen werden eingefügt (so werden z. B. aus den heute eher ungebräuchlichen Öllampen Laternen mit Kerzen).

Das zentrale Thema der Wachsamkeit, das in der Katechese weiter entfaltet werden kann, wird am Ende der Erzählung wieder aufgegriffen und zusammengefasst. Die Formulierung „Alle müssen lange warten. Ihr sollt immer wieder neu anfangen zu warten“ exformiert dabei die Schlusssatzung der Vorlage: „Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde“.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.32_e_mt.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 25,1-13

Einheitsübersetzung

- ¹ Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.
- ² Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.
- ³ Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl,
- ⁴ die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit.
- ⁵ Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.
- ⁶ Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!
- ⁷ Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.
- ⁸ Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus.
- ⁹ Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht.
- ¹⁰ Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen.
- ¹¹ Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!
- ¹² Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.
- ¹³ Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

